



Einladung zur Medizinischen Tagung  
14.–15. Januar 2022

---

Ein medizinisch-musikalisches Webinar

»Entwicklungs- und Beziehungs-  
krisen in der Kindheit«  
— *Infektionserkrankungen,  
Allergien, Medienkonsum, Ess-  
und Schlafstörungen*

---

Medizinisches Seminar Bad Boll

In Zusammenarbeit mit der Freien Hochschule für Geistes-  
wissenschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz

In Kooperation mit

**GAÄD** Gesellschaft  
Anthroposophischer  
Ärzte in Deutschland

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,

»Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das Andere Gelegenheit«, erklärt kein Geringerer als Präsident John F. Kennedy. Max Frisch ermutigt in diesem Zusammenhang: »Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen«, und Ernst Ferstl ergänzt: »Auch Umwege erweitern unseren Horizont«. Wer kennt nicht selbst das Erlebnis einer Krise, sei es mit Blick auf die aktuelle Lebenssituation, die eigene Kindheit oder Jugendzeit. Wie geht es unseren Kindern und Jugendlichen heute, in welchen Entwicklungs- und Beziehungskrisen befinden sie sich? Die aktuelle SARS-Cov-2-Pandemie ist eine Krise für alle Altersgruppen, die aktuelle (vierte) Welle zunehmend für Kinder- und Jugendliche. Während aber das Virus SARS-Cov-2 die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu Erwachsenen bisher relativ wenig gefährdet, treten nach dem Lockdown 2020 in diesem Winter andere virale Erkrankungen in den Vordergrund, die Praxen und Kinderkliniken z.T. an den Rand der Belastbarkeit gebracht haben oder bringen. Wie verläuft eine Infektionserkrankung im Kindes- und Jugendalter, die durch Viren verursacht wird im Vergleich zu einer durch Bakterien? Wenn wir in den letzten Jahren viel über die Bedeutung des Mikrobioms erforscht und gelernt haben, was wissen wir von unserem Virom? Welche Krisen macht das Immunsystem durch beim Kleinkind, Schulkind oder beim Jugendlichen, welche Allergien dominieren in diesen Altersabschnitten und wie behandeln wir entsprechend Infektionserkrankungen und Allergien so, dass sie – um Kennedys Zitat aufzugreifen – nicht eine Gefahr darstellen, sondern eine Gelegenheit Krisen zu überwinden?

Ein weiteres Krisenfeld kann für Jugendliche und Kinder und damit auch für die betroffenen Eltern der Umgang mit dem Schlaf sein. Anhaltende Schlafstörungen führen nicht nur zu Tagesmüdigkeit, Konzentrationsstörungen und Missgelauntheit, sie wirken sich bis tief in Organfunktionen – gerade auch des Immunsystems – aus, und beeinflussen damit nachhaltig eine gesunde Entwicklung. Welche Ursachen liegen Schlafstörungen zugrunde, wie können wir sie diagnostizieren und behandeln?

Neben den Schlafstörungen, (Entwicklungs-) Krisen auf immunologischer Ebene und denjenigen im Umgang mit modernen Medien (Medienabusus, Cybermobbing) gibt es auch welche, bei denen die Beziehung zur eigenen Leiblichkeit im Vordergrund steht. Wie kommt es zu einer Körper-Schema-Störung bzw. zu einem Realitätsverlust der eigenen Leiblichkeit gegenüber? Zwischen 4–8% der an Magersucht erkrankten, adoleszenten Jugendlichen versterben an ihrer Erkrankung, sie verhungern vor vollen Tellern. Gleichzeitig wünschen sich in anderen Erdteilen Kinder und Jugendliche nichts sehnlicher, als nicht vor Hunger versterben zu müssen. Hier ermahnt kein Geringerer als Papst Franziskus: »Wenn es den Banken heute schlecht geht oder die Kurse ein bisschen abstürzen, dann schreien alle: ›Oh, was für eine Tragödie, was sollen wir jetzt tun?‹ Wenn aber Menschen und Kinder hungern oder krank sind, dann passiert nichts. Das ist die Krise, die wir heute haben.« Umso dankbarer sind wir um ÄrztInnen, die sich weltweit und »ohne Grenzen« für diese Kinder einsetzen und von dieser Arbeit berichten können (Tankred Stöbe).

Wir laden Sie herzlich zu unserer Januar-Tagung ein, in der wir Fragen nachgehen wollen, wie wir Kindern und Jugendlichen in den angedeuteten Entwicklungs- und Beziehungskrisen helfen können. Es wird erneut ein medizinisch-musikalisches Webinar sein, bei dem Inhalte der Vorträge aber auch Stimmungen der Diskussionen durch Demian Martin in der ihn auszeichnenden genialen Art am Klavier musikalisch transformiert werden. Auch freuen wir uns auf die Heileurythmie-Beiträge von Pirkko Ollilainen, um der Gefahr entgegenzuwirken, auf die Konrad Zuse, Erfinder des Computers, hingewiesen hat: »Die Gefahr, dass der Computer so wird wie der Mensch, ist nicht so groß wie die Gefahr, dass der Mensch so wird wie der Computer.« Somit ermutigen wir Sie mit Blick auf das anfangs erwähnte chinesische Zeichen für Krise: Nehmen Sie teil, nutzen Sie die Gelegenheit!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich im Namen des Vorbereitungskreises und freue mich auf Ihr Kommen.

*Dr. Jan Vagedes*

## Freitag, 14. Januar 2022

16.30–  
16.45 Technische Einführung (optional)

**Einführung in das Tagungsthema**  
17.00– *Dr. Jan Vagedes*, Leiter des ARCIM  
17.15 Institute, Leitender Kinderarzt,  
Filderklinik

**Medienkonsum in der Kindheit  
und Jugendzeit – ein Balanceakt**  
17.15– *Prof. Dr. David Martin*, Kinder-  
18.00 und Jugendarzt, Lehrstuhlinhaber  
Uni Witten-Herdecke

18.00– Aussprache im Plenum  
18.15

18.15– **Musikalischer Dialog**  
18.20 mit *Demian Martin* am Klavier

18.20–  
18.40 Pause

18.40– **Eurythmie**  
19.00 *Pirkko Ollilainen*, Heileurythmistin

**Wir und unsere Viren – Einfluss des  
VIROMS auf Krankheit und Gesundheit  
sowie Therapie viraler Erkrankungen**  
19.00– *Dr. René Madeleyn*, Kinder- und Jugend-  
19.30 arzt, ehem. Leitender Arzt Filderklinik

19.30– Aussprache im Plenum  
19.40

19.40– **Musikalischer Dialog**  
19.45 mit *Demian Martin* am Klavier

**Humanitäre pädiatrische  
Herausforderungen in 2022**  
19.45– *Dr. Tankred Stöbe*, Internist, Notfall-  
20.15 mediziner, ehem. Präsident von *Ärzte  
ohne Grenzen*

20.15– Aussprache im Plenum  
20.30

20.30– **Musikalischer Abschluss**  
20.35 mit *Demian Martin* am Klavier

## Samstag, 15. Januar 2022

09.00– Begrüßung  
09.05 *Dr. Jan Vagedes*

09.05– **Musikalischer Dialog**  
09.10 mit *Demian Martin* am Klavier

09.10– **Mercurius – Behandlung von**  
10.10 **Infektionserkrankungen**  
*Georg Soldner*, Kinder- und Jugendarzt,  
Leitung Med. Sektion Goetheanum  
*Markus Sommer*, Arzt

10.10– Aussprache im Plenum  
10.30

10.30– **Musikalischer Dialog**  
10.35 mit *Demian Martin* am Klavier

10.35– Pause  
10.55

10.55– **Eurythmie**  
11.15 *Pirkko Ollilainen*

11.15– **Schlafstörungen im Kindesalter**  
11.45 *PD Dr. Mirja Quante*, Kinder- und  
Jugendärztin, Leiterin des Schlaflabors  
Universität Tübingen

11.45– Aussprache im Plenum  
11.55

11.55– **Musikalischer Dialog**  
12.00 mit *Demian Martin* am Klavier

12.00– **Passiflora – eine Begegnung**  
12.30 *Julia Breisch*, Ärztin in Facharztaus-  
bildung Chirurgie Klinik Nürtingen  
 *cand. med. Franziska Windsheimer*,  
Studentin der Humanmedizin im  
Praktischen Jahr

12.30– Aussprache im Plenum  
12.40

12.40– **Musikalischer Dialog**  
12.45 mit *Demian Martin* am Klavier

12.45– Pause  
14.30

14.30– **Musikalischer Dialog**  
14.35 mit *Demian Martin* am Klavier

14.35– **Von den Mechanismen zur**  
15.15 **Intervention: neuere Ansätze in**  
**der Essstörungsforschung**  
*Prof. Jennifer Svaldi*, Psychologin, Lehr-  
stuhlinhaberin Universität Tübingen

15.15– Aussprache im Plenum  
15.25

15.25– **Musikalischer Dialog**  
15.30 mit *Demian Martin* am Klavier

15.30– Pause  
15.50

15.50– **Eurythmie**  
16.10 *Pirkko Ollilainen*

16.10– **Allergien im Kindesalter**  
17.00 *Dr. Jan Vagedes*

17.00– Aussprache im Plenum  
17.25

17.25– **Musikalischer Ausklang**  
17.30 mit *Demian Martin* am Klavier